

AG 10: Idiosynkratische Merkmale in der Syntax indogermanischer Sprachen

Rosemarie Lühr
 Lehrstuhl für Indogermanistik,
 Philosophische Fakultät, Friedrich-
 Schiller-Universität
 Zwätzengasse 12
 07743 Jena
 Tel.: 03641/9/44381
 Fax: 03641/9/44382
 e-mail: rosemarie.luehr@uni-jena.de

Olav Hackstein
 Lehrstuhl für Historische und
 Indogermanische Sprachwissenschaft,
 Department II, Ludwig-Maximilians-
 Universität
 Geschwister-Scholl-Platz 1
 80539 München
 Tel.: 089/21803800, Sekr. 089/21802486
 Fax: 089/21805345
 e-mail: olav.hackstein@lrz.uni-
 muenchen.de

Gegenstand der AG sind syntaktische Merkmale indogermanischer Sprachen, die nicht auf Grund synchroner „Regeln“ vorhersagbar sind. Ziel ist, diese oftmals als „Ausnahmen“ deklarierten individuellen Sprachzüge auf allgemeine „Regeln“ vorhergehender Sprachzustände zurückzuführen und die Art des Sprachwandels zu erklären. Generative Ansätze sind hier ebenso willkommen wie solche, die sprachliche Strukturen in irgendeiner Art für motiviert halten, etwa durch Ikonizität, Ökonomie, Sprachfunktion, Konstruktion, Informationsstruktur. Die gewählte Forschungsrichtung, Minimalismus, Konstruktionsgrammatik, Kasusgrammatik, informationsstrukturelle Forschung, sollte aber erkennen lassen, weshalb der jeweilige Forschungsansatz für die Beschreibung und Erklärung des ausgewählten Phänomens geeignet ist. Daten können aus den ältesten indogermanischen Sprachen (Hethitisch, Altindisch, Griechisch, Latein) wie aus jüngeren Sprachen (z.B. Althochdeutsch) stammen und auch sprachvergleichend behandelt werden.

Themenbereiche: unpersönliche Konstruktionen, intransitive und transitive Konstruktionen bei ein und demselben Verb, Polysemie von Komplementieren, Modusgebrauch in Nebensätzen, doppelter Akkusativ, OVS-Stellung etc.

Interessentenkreis: Indogermanisten, Sprachhistoriker, Allgemeine und theoretische Linguisten.

- Axel, K. (2007): *Studies on Old High German Syntax. Left sentence periphery, verb placement and verb-second*. Amsterdam & Philadelphia (Linguistic Aktuell 112).
 Barðdal, J. (2001): *Case in Icelandic – A Synchronic, Diachronic and Comparative Approach*. Lund University (Lundastudier I Nordisk Språkvetenskap A 57).